

Programmentwicklung

„Max & Min@“ wurde von der Villa Schöpflin gGmbH – Zentrum für Suchtprävention im Auftrag der KKH Kaufmännische Krankenkasse entwickelt. Dabei wurden Lehrkräfte sowie Fachkräfte aus der Schulsozialarbeit und der Medienpädagogik einbezogen.

Die Zielerreichung des interaktiven Programms wurde 2018 mittels qualitativer Methoden durch Univation – Institut für Evaluation überprüft.

Aufgrund des hohen Praxisbezugs und der guten Evaluationsergebnisse fördert die KKH den Aufbau und die Betreuung des bundesweiten „Max & Min@“-Netzwerks.

„Max & Min@“ unterstützt den Bereich „Medienbildung in der Schule“, der von der Kultusministerkonferenz verbindlich formuliert wurde.



„Max & Min@“ wird von zahlreichen Schulen in Deutschland umgesetzt.

Bitte wenden Sie sich an Ihre „Max & Min@“-Fachstelle:

Fachstelle Sucht
im Kirchenkreis Verden



Feldstr. 2
28832 Achim
Tel.: 04202 8798



Villa Schöpflin gGmbH
Zentrum für Suchtprävention
Franz-Ehret-Straße 7
79541 Lörrach
info@villa-schoepflin.de
villa-schoepflin.de

KKH Kaufmännische Krankenkasse
Karl-Wiechert-Allee 61
30625 Hannover
praevention@kkh.de
kkh.de/programme



Programm zur Prävention
exzessiver Mediennutzung
und (Cyber-)Mobbing für
Klasse 5 und 6

Fotos: © Villa Schöpflin gGmbH



F 7107 – 08/2023

Eine Kooperation von

Villa Schöpflin :

KKH
Kaufmännische
Krankenkasse

Der Inhalt von „Max & Min@“

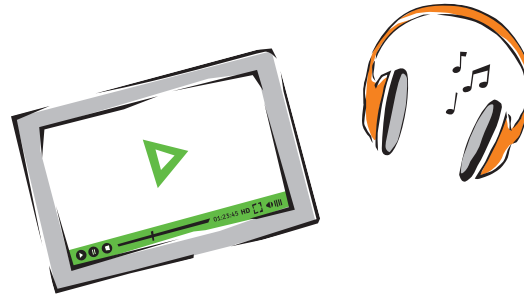
Im Schulklassenworkshop unterstützt die Klasse die Zwillinge Max und Mina. Die beiden möchten ihren Eltern zeigen, dass sie bereit für ein eigenes Smartphone sind.

In interaktiven Übungen erarbeitet die Klasse den richtigen Umgang mit persönlichen Daten, stellt Regeln für den respektvollen Umgang miteinander im Internet auf und lernt, ab wann die Mediennutzung problematisch werden kann. Damit die Mediennutzung in einem gesunden Maß bleibt, spricht die Klasse über Alternativen zur Mediennutzung in der Freizeit.

Zu Hause füllt die Klasse ein Medientagebuch aus. Auch die Eltern und Geschwister dürfen das Medientagebuch ausfüllen. Dadurch wird die ganze Familie angeregt, ihre Mediennutzung zu reflektieren.

Zum Abschluss präsentiert die Klasse ihre Ergebnisse auf einer Veranstaltung für Eltern und Erziehungsberechtigte.

Bei einer optionalen Fortbildung können die Lehrkräfte und die Schulsozialarbeit in den Schwerpunktthemen (Cyber-)Mobbing und exzessive Mediennutzung ihr Wissen erweitern.



Gesunder Umgang mit Medien

Kinder kommen bereits in Kindergarten und Grundschule in Kontakt mit digitalen Medien. Mit dem Wechsel auf die weiterführende Schule gewinnen Medien noch einmal mehr an Bedeutung. Ab ca. zehn Jahren wird der Wunsch nach einem eigenen Smartphone größer und die Vernetzung und der Austausch im Internet wird interessant. Hinzu kommt, dass die Zusammenstellung einer neuen Klasse das Risiko für Konflikte und Mobbing, auch im digitalen Raum, erhöht. Hier setzt das Programm an:

„Max & Min@“...

- unterstützt den Erwerb und die Erweiterung von Medienkompetenz.
- beugt exzessiver Mediennutzung und (Cyber-)Mobbing vor.
- schafft eine Brücke zwischen der Mediennutzung in der Schule und der Medienerziehung im Elternhaus.
- fördert die Medienkompetenz der Lehrkräfte.

Rahmenbedingungen

Für wen?

- 5. und 6. Klassen aller Schulformen und ihre Eltern/Erziehungsberechtigte
- Auch für sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und Integrationsklassen
- Lehrkräfte und Schulsozialarbeit

Wer setzt „Max & Min@“ um?

- Präventionsfachkräfte, Lehrkräfte oder die Schulsozialarbeit

Dauer des Programmes?

- Schulklassenworkshop mit zwei Modulen: Jeweils 3 Schulstunden
- Veranstaltung für Eltern und Erziehungsberechtigte: Eine Zeitstunde
- optionale Fortbildung für die Lehrkräfte und Schulsozialarbeit: Zwei Zeitstunden



Unter villa-schoepflin.de finden Sie bereits zertifizierte Fachkräfte, weitere Informationen und die nächsten Schulungstermine, um den Workshop selbst durchzuführen.